

# Hochbeete – subtropische Wachstumsbedingungen in angenehmer Arbeitshöhe

Hochbeete ermöglichen maximale Erträge auf kleinstem Raum in angenehmer Arbeitshöhe.

Hochbeete sind für Wärme liebende Kulturen besonders geeignet, da die Beetbefüllung in Nord / Süd - Ausrichtung (Südhanglage) erfolgt um eine bestmögliche Ausnutzung des Sonnenlichtes zu erzielen. Auch eine Erwärmung von unten ist gegeben durch die Wärmebildung bei dem Rotteprozess der in den „Bauch“ des Hochbeetes eingebrachten Pflanzenreste.

Hochbeete ermöglichen eine elegante Verwertung von allem anfallenden Grünschnitt, der mit halbreifem Kompost oder Mist gemischt die untere Schicht des Beetes bildet und im Laufe von 3 bis 5 Jahren verrottet. Die dabei entstehende Wärme sorgt mit für rasches Wachstum und frühe Ernten.

Die Abdeckung mit einem Folientunnel ist gut möglich für die Nutzung als Frühbeet und zum Schutz vor Spätfrösten im Frühjahr und vor den ersten Frösten im Herbst. Im Sommer kann anstelle der Folie ein Kulturschutznetz verwendet werden um Schädlingsbefall und Fraßschäden einzuschränken.

## **Bauanleitung**

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Konstruktionsmöglichkeiten für Hochbeete. Eine einfache und billige Variante ist die

Verwendung ungeschälter frischer Fichtenstangen. Geeignet sind auch Bohlen und Profilholzbretter oder als beständige „Dauerlösung“ L- Betonsteine oder Hohlblocksteine.

Die Ausrichtung des Hochbeetes in der Längsrichtung sollte in der Ost-West-Achse erfolgen. Mit einer leicht nach Süden geneigten Beetbefüllung kann dann eine Südhanglage nachgeahmt werden.

Damit die Beetmitte mit ausgestrecktem Arm gut erreichbar ist, sollte die Breite des Hochbeetes bei 1,20 – 1,50 m liegen.

Die Länge des Beetes ist variabel (max. 6 m).

Der Untergrund des Beetes wird spatentief umgegraben oder tief gelockert. Um Wühlmäuse fernzuhalten, ist die Auskleidung mit einem feinmaschigen Drahtgeflecht ratsam.

Aus verschiedenen Pflanzenresten, Heckenschnitt, Laub, Baum- und Strauchschnitt vermischt mit halb verrottetem Kompost oder Mist wird eine Lage von etwa 40 cm Höhe aufgeschichtet. Um die Zwischenräume möglichst klein zu halten und eine zu starke Absenkung des Beetes in den Folgejahren zu vermeiden, ist eine sorgfältige Schichtung des Pflanzenmaterials ratsam. Auch das Auffüllen der Zwischenräume mit Mutterboden oder einem Mutterbodenersatz

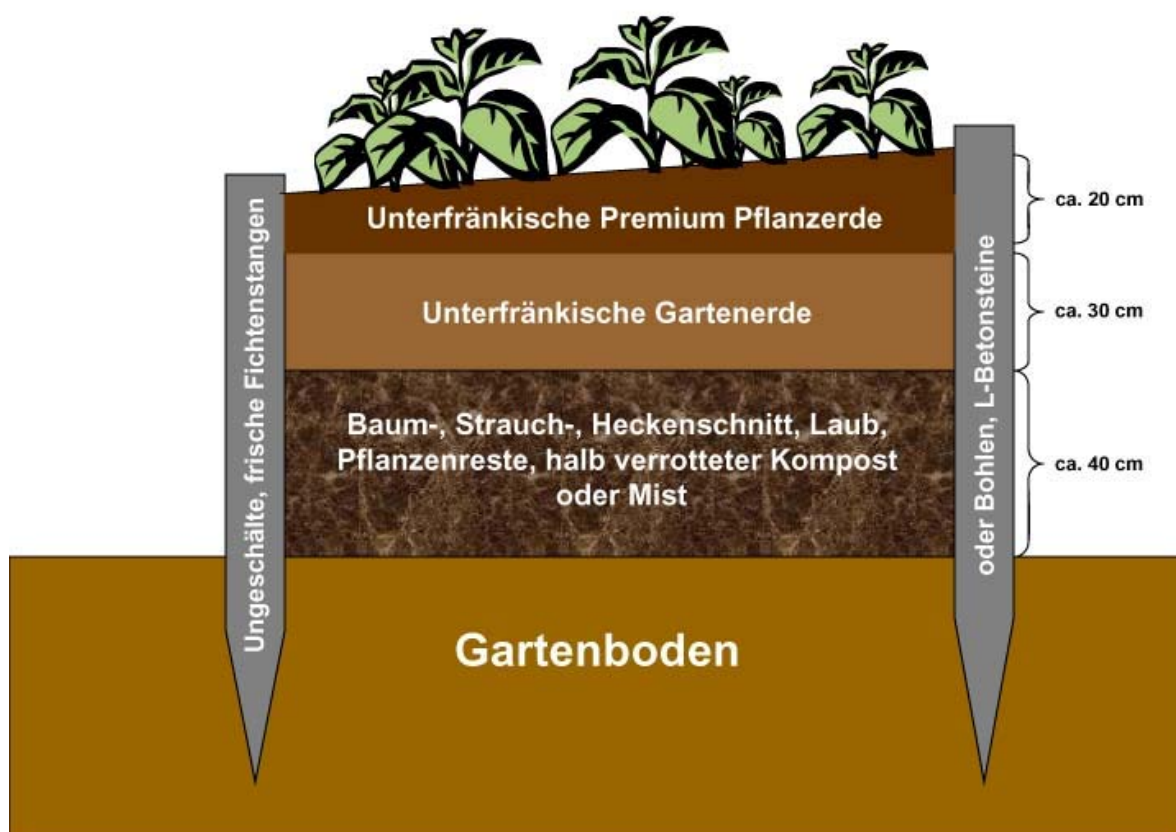
## Gartentipp

ist zu empfehlen, um die Absenkung gering zu halten.

Für die mittlere Schicht des Hochbeetes kann Mutterboden oder ein guter Mutterbodenersatz wie **die Unterfränkische Gartenerde** verwendet werden. Für die obere Schicht ist eine Auflage von etwa 20 cm **Unterfränkischer Premium Pflanzerde** bestens geeignet, die für einen optimalen Start der heranwachsenden „Hochgenüsse

aus dem Süden“ wie Tomaten (insbesondere kompakte buschig wachsende Sorten), Gurken oder Paprika sorgt. Sehr zu empfehlen ist die Mischkultur mit den passenden Kräutern wie Petersilie, Basilikum oder Dill.

Der Wasserbedarf eines Hochbeetes ist höher als bei Flachbeeten. Ideal ist die Bewässerung mit einem Tropfschlauch sowie das Aufbringen einer Mulchschicht als Verdunstungsschutz.



**Unterfränkische Erden – für alle Anwendungszwecke in Ihrem Garten!**